



## Kartoffelquiz für Erwachsene

### 1. Woher kamen die Kartoffeln ursprünglich? Sie kommen aus

- a) Australien
- b) Mallorca
- c) Südafrika
- d) Peru und Bolivien

Richtig ist d): Ursprünglich stammt die Kartoffel aus dem südamerikanischen Andengebiet um Peru und Bolivien. Dort sollen sie bereits vor 10.000 Jahren gewachsen sein. Im 13. Jahrhundert erlebten die Kartoffeln einen Boom unter den Inkas.

### 2. Wie lautet der botanische Name für die Kartoffel?

- a) solanum tuberosum
- b) rubus idaeus
- c) phascolarctos cinereus

Richtig ist a): Darin steckt das Wort ‚Erdknolle‘.

### 3. Welcher Herrscher befahl den Deutschen Kartoffeln anzupflanzen?

- a) Kaiser Augustus
- b) Karl der Große
- c) Friedrich der Große

Richtig ist c): Friedrich der Große unternahm als Maßnahme gegen immer wieder auftretende Hungersnöte um die Mitte des 18. Jahrhunderts den Versuch der Etablierung der Kartoffel in Brandenburg- Preußen.

### 4. Was machten die Deutschen zunächst mit den Kartoffeln?

- a) Kartoffelchips
- b) Zierpflanzen
- c) Stempel

Richtig ist b): Wegen ihrer zarten Blüten wurde die Kartoffel anfänglich vor allem als Zierpflanze verwendet.

## 5. Wie viele Tonnen Kartoffeln werden global jährlich geerntet?

- a) 50 Millionen
- b) 150 Millionen
- c) 350 Millionen

Richtig ist c): Im Schnitt stieg die global geerntete Kartoffelmenge von Anfang des Jahrtausends von 300 Millionen Tonnen bis zu den 2010ern auf mehr als 350 Millionen Tonnen an. In der Europäischen Union ist Deutschland das führende Land im Kartoffelanbau, wobei 2021 rund 10,6 Millionen Tonnen geerntet werden konnten. Der Schwerpunkt des Kartoffelanbaus liegt in Niedersachsen, gefolgt von Bayern und NRW.

## 6. Mit welchem von diesen Namen bezeichnet man keine Kartoffel?

- a) Erdapfel
- b) Bumser
- c) Erdlikör

Richtig ist c): Likör lässt sich nicht aus der Erde ernten.

Tatsächlich gibt es sogar eine Kartoffelsorte mit dem Namen Bumser. Der Bumser leitet sich von dem französischen "pommes de terre" ab und stammt von der fränkisch- oberbayrischen Grenze.

## 7. Wie viele Kartoffelsorten gibt es ungefähr weltweit?

- a) 500 Sorten
- b) 5.000 Sorten
- c) 10.000 Sorten

Richtig ist b): 5000 Kartoffelsorten gibt es global, von denen 210 in Deutschland zugelassen sind.

## 8. Welcher dieser Namen steht nicht für eine beliebte Kartoffelsorte?

- a) Chip & Chap
- b) La Ratte
- c) Bamberger Hörnchen

Richtig ist a): Während es La Ratte und Bamberger Hörnchen gibt, entspringen die „Ritter des Rechts“ Chip und Chap einer animierten Disneyserie und dienen noch nicht als Namenspaten für Kartoffeln.

## 9. Welche bekannte Kartoffelsorte trägt den Namen eines politischen Amtes?

- a) Reichskanzler
- b) Mundschenk
- c) Minister

Richtig ist a): Der Reichskanzler ist eine gegenüber Pflanzenkrankheiten wie dem Kartoffelkrebs relativ unempfindliche Sorte, und wurde 1885 erstmals von Wilhelm Richter von Zwickau gezüchtet.

## 10. Wie viele Kartoffelsorten gibt es in Peru?

- a) Ca 100 Sorten
- b) Ca. 1000 Sorten
- c) Ca. 3.800 Sorten

Richtig ist c): Schon vor Urzeiten wurden in Peru Kartoffeln angebaut. In dem Andenland gibt es ca. 3.8800 verschiedene Sorten. Die meisten davon drohen in Vergessenheit zu geraten.

## 11. Warum unterstützt Brot für die Welt mit seiner Partnerorganisation vor Ort den Erhalt alter Kartoffelsorten?

- a) Die Kartoffeln sehen schöner aus.
- b) Die alten Sorten sind optimal an die klimatischen Verhältnisse angepasst.
- c) Die Kartoffeln lassen sich einfacher schälen.

Richtig ist b).

## 12. Auf wen gehen die alten traditionellen Kartoffelsorten, die in Peru angebaut werden zurück?

- a) Auf die alten Ägypter
- b) Auf die Inkas
- c) Auf Friedrich den Großen

Richtig ist b): Die traditionellen Kartoffelsorten Perus, die heute fast in Vergessenheit geraten sind, kannten schon die Inkas.

## 13. Ernährungssicherung ist der zentrale Schwerpunkt der Arbeit von „Brot für die Welt“. Dazu

- a) hilft BfdW Kleinbauern, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden hohe Erträge zu erzielen.
- b) unterstützt BfdW Organisationen von Kleinbauern und Landlosen in ihrem Eintreten für Landreformen.
- c) setzt sich BfdW gemeinsam mit seinen Partnern vor Ort für gerechte Handelsbedingungen ein.

Alle Antworten sind richtig.

## 14. Was ist nicht aus Kartoffeln hergestellt?

- a) Pommes Frites
- b) Reibekuchen
- c) Pfannkuchen

Richtig ist c).

### 15. Tartuffel ist

- a) Eine sehr alte Kartoffelsorte.
- b) Die anfängliche Bezeichnung in Deutschland für Kartoffeln.
- c) Ein Kartoffelgericht.

Richtig ist b): Anfangs wurden die Kartoffeln von den Italienern tartufo und von uns Deutschen Tartuffel genannt, weil der schrumpelige Knollenanblick leicht Assoziationen an Trüffel auslösten!

### 16. „Falkenkopf“, „Löwenfährte“ und „Ohr des Uhus“ sind

- a) Yogafiguren
- b) Namen für alte Kartoffelsorten
- c) Traditionelle Medizin

Richtig ist b): Mehr als 100 traditionelle Kartoffelsorten hat die Partnerorganisation CHIRAPAQ mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ im Hochland von Peru (in der Region um das Andenstädtchen Vilcashuamán) wieder heimisch gemacht. Ihre ungewöhnlichen Formen und Farben spiegeln sich in den poetischen Namen wider. Da ist der violett-weiß gefleckte „Falkenkopf“, die weiß-rot-gestreifte „Löwenfährte“ oder das verschumpelte „Ohr des Uhus“.

### 17. Kartoffeln werden in folgenden Arten angeboten

- a) Mehlig kochend
- b) Roh verzehrbar
- c) Festkochend

Richtig sind a) und c)

### 18. Welche der folgenden Namen ist keine Kartoffelsorte?

- a) Bintje
- b) Kerkauer Kipfer
- c) Frau Antje

Richtig ist c)